Ausbildungskonzept Leitfaden für die Ausbildung

Jugendfußball
SV Groß Oesingen

Stand 1.2 vom 26.12.2020

Inhaltsübersicht

1. Vorwort
2. Ziele und Werte der Jugendabteilung
3. gemeinsame Leitgedanken
4. Trainings- und Spielbetrieb
    a. Mannschaften und Leitlinien
    b. Übersicht Ausbildungsabschnitte
    c. Grundsätze im Jugendtraining
    d. unverzichtbare Bausteine und Inhalte je Ausbildungsabschnitt (Wann sollten wann welche Inhalte vermittelt werden)
    e. Am Anfang steht die Koordination
5. einheitliche Spielauffassung
6. Juniorentrainer
    a. Ausbildung
    b. Qualifizierungsbausteine der Aus- und Fortbildung der Jugendtrainer
    c. Anforderungen
    d. Stellenwert
7. Eltern
8. Umsetzung der Ziele mit Zeitstrahl
9. regelmäßige Überprüfung
10. Finanzierung der Jugendarbeit
11. Neue Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung im Jugendfußball
12. genutzte Quellen
13. Änderungsdokumentation

1. Vorwort

Wie so viele Vereine, so hat auch unser Verein zunehmend mit Nachwuchsproblemen im Jugendfußball zu kämpfen. Immer weniger Kinder und Jugendliche spielen in unseren Mannschaften Fußball. Die Gründe dafür sind recht unterschiedlich, sie reichen von geburtenschwachen Jahrgängen, größeren Freizeitangeboten bis hin zu wenig interessanten Trainingsinhalten und teilweise falschem Training.
Die Kinder und Jugendlichen wieder für den Fußballsport zu begeistern, ihnen Freude und Spaß am Sport vermitteln, erhält vor diesem Hintergrund einer noch größere Bedeutung und sollte daher auch neben der fußballerischen Entwicklung, das vorrangige Ziel der Ausbildung sein. Es beinhaltet aber auch die Abkehr von der ergebnisorientierten Denkweise im Nachwuchsfußball. Dabei nichts dem Zufall überlassen, ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten.
Grundlage ist dabei eine durchgängige altersgerechte Ausbildung, die sich in definierte Abschnitte gliedert. Ziel ist es neben einer einheitlichen Spielphilosophie auch ein einheitliches Verständnis zu Trainingsinhalten zu entwickeln um den Kindern eine optimale und ihrer jeweiligen Entwicklungsphase und Fähigkeiten entsprechende Ausbildung zu garantieren.

Dieses gemeinsam erstellte Ausbildungskonzept soll als Leitlinie für alle Beteiligten gelten. Wir sind davon überzeugt, dass dies der richtiger Schritt ist, um eine nachhaltige, qualitativ verbesserte und für die Kinder und Jugendlichen eine altersgerechte und interessante Ausbildung anzubieten. Alle Vereinsmitglieder und Eltern sind aufgefordert ihren Beitrag am Gelingen zu leisten.

Ein weiterer notwendiger Schritt ist die Anpassung der Struktur in der Jugendabteilung und die Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schulter.

Um Erfahrungen und künftige Entwicklungen zu berücksichtigen, wird dieses Konzept jährlich überprüft und ggfs. angepasst.

2. Ziele und Werte der Jugendabteilung

- ➔ Wir wollen alle Kinder und Jugendliche bestmöglich durch altersgerechtes Training fördern, ihnen Spaß und Freude am Sport vermitteln und dabei Spieler/innen für den Seniorenbereich umfassend ausbilden.
- ➔ Im Vordergrund steht dabei nicht der sportliche Erfolg, sondern die nachhaltige und durchgängige Ausbildung der Kinder und Jugendlichen.
- ➔ Wir wollen bei der Persönlichkeitsentwicklung unterstützen, indem wir unsere Werte vermitteln und vorleben.
- ➔ Bei uns soll jedes Kind ist ein Gewinner sein!

Unsere Werte

- ➔ Wir **respektieren** unsere Mitspieler, Gegner, Schiedsrichter und sonstige Personen
- ➔ **Fairplay** ist für uns nicht nur ein Wort, sondern eine Verpflichtung.
- ➔ Wir pflegen eine **offene Willkommenskultur.** Jeder ist willkommen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Sprache.
- ➔ Charaktereigenschaften wie Fleiß, Zielstrebigkeit, Entscheidungsfreudigkeit, Teamfähigkeit aber auch Durchsetzungsvermögen fördern wir.

3. gemeinsame Leitgedanken

Die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen beinhaltet neben der sportlichen auch eine soziale Komponente. Wir ermutigen unseren Nachwuchs neugierig, aufgeschlossen zu sein und sich den Herausforderungen zu stellen. Die Spieler sollen lernen sich in der Gemeinschaft zu bewegen, Verantwortung zu übernehmen sowie respektvoll und kollegial mit anderen Personen umzugehen. Die Leitgedanken dienen der Orientierung.

- ➔ Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich jedes Kind und Jugendliche(r) wohlfühlt.
- ➔ Wir akzeptieren und respektieren uns alle untereinander.
- ➔ Wir pflegen einen offenen, ehrlichen Umgang und sind verlässlich und hilfsbereit.
- ➔ Wir verhalten uns fair gegenüber Mitspielern, Gegnern und Schiedsrichtern.
- ➔ Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam
- ➔ Wir sind umweltbewusst und entsorgen unseren Abfall selbstständig.
- ➔ Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins um wir mit unserem eigenen.
- ➔ Wir halten uns an vereinbarte Regeln.
- ➔ Wir lösen alle Konflikte gewaltfrei.
- ➔ ……..
- ➔ …….

4. Trainings- und Spielbetrieb

a. Mannschaften und Leitlinien

Langfristiges Ziel ist es im Kleinfeldbereich pro Jahrgang 1 Mannschaft und ab C-Jugend jeweils 1 Mannschaft für den Spielbetrieb zu melden.

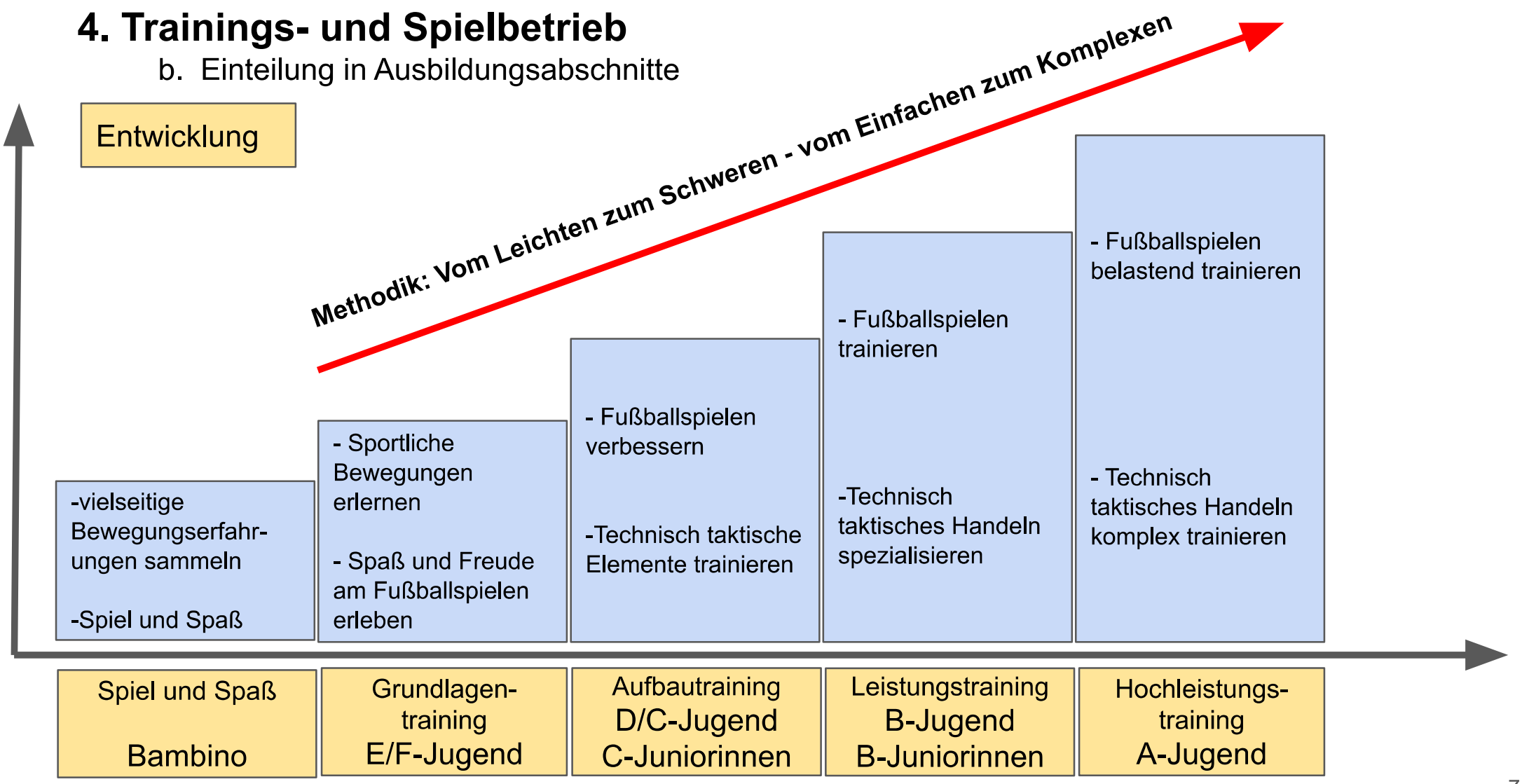
Mannschaft	IST 2019	Ziel mittelfristig	Ziel langfristig
Bambini	1 JSG	1	2
F-Jugend		1	2
E-Jugend	1 JSG	1	2
D-Jugend		1	2
C-Jugend	1 JSG	1 JSG	1
B-Jugend	1 JSG	1 JSG	1
A-Jugend	1 JSG	1 JSG	1
C-Juniorinnen	1	1	1
B-Juniorinnen		1	1

Leitlinien

- ➔ Pro Mannschaft soll möglichst 1 Trainer/in und 1 Co-Trainer/in gestellt werden.
- ➔ Das Training der Teams einer Altersstufe kann gemeinsam durchgeführt werden.
- ➔ Die Trainer arbeiten eng zusammen und tauschen sich über den Entwicklungsstand der Spieler regelmäßig aus.
- ➔ Um talentierte Spieler/innen zu fördern, können sie, in Abhängigkeit zum Leistungsstand aber nur nach gemeinsamer Absprache, in einer höheren Altersklasse im Training bzw. Spiel auch dauerhaft eingesetzt werden.

4. Trainings- und Spielbetrieb

b. Einteilung in Ausbildungsabschnitte



4. Trainings- und Spielbetrieb

b. Einteilung in Ausbildungsabschnitte

Merkmale der Ausbildung in Abschnitte

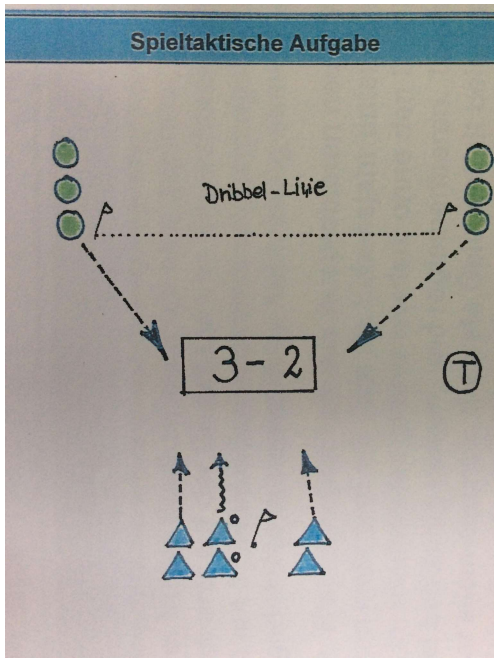
- ➔ Ein alters- und kindgerechtes Training gliedert sich in Ausbildungsabschnitte auf, die den jeweiligen Entwicklungsphasen und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen angepasst sind.
- ➔ Der jeweilige Entwicklungsstand beeinflußt somit in jeder Altersstufe Ziele, Inhalte, Methoden und Belastungen des Trainings.
- ➔ Die Ausbildungsstufen bauen aufeinander auf.
- ➔ Das Auslassen bestimmter Stufen begrenzt den Leistungsaufbau, weil wichtige Voraussetzungen zum Erlernen der nachfolgenden Stufe fehlen.
- ➔ Daher sollten die folgenden “unverzichtbaren Bausteine” intensiv geschult werden.
- ➔ “Mehr machen” ist in Abhängigkeit zur Entwicklung möglich, darf aber nie zu Lasten der eigentlich vorgesehenen Inhalte gehen.
- ➔ Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der Ausbildungsinhalte sind die Jugendtrainer.
- ➔ So stellen wir sicher, dass die Kinder und Jugendlichen nicht über- und unterfordert werden.
- ➔ Am Anfang steht immer die Ausbildung der Koordination.

4. Trainings- und Spielbetrieb

c. Grundsätze im Jugendtraining

- ➔ Eigeninitiative des Kindes fördern
- ➔ Möglichkeit bieten selbst zu lernen
- ➔ Spielerfahrung sammeln durch eigenes Erleben ohne ständige Reglementierung
- ➔ Ausprobieren eigener Lösungen fördern die Kreativität **(siehe dazu nachfolgende Seite 10)**
- ➔ Fehler sind erlaubt und sind zum Lernen da!
- ➔ Die Ausbildung erfolgt nicht ausschließlich erfolgsorientiert sondern hat primär die durchgängige Ausbildung und somit eine kontinuierliche Entwicklung der einzelnen Kinder und Jugendlichen zum Ziel.
- ➔ Kinder sind keine “kleinen Erwachsene”, daher ist ein altersgerechtes und spielerisches Training durchzuführen.
- ➔ Die Ausbildung soll beidfüßig und auf allen Positionen erfolgen.
- ➔ Klare Gliederung des Trainings in Einstimmung - Hauptteil - Schluss.
- ➔ Reines Konditionstraining (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) ist bis zur Pubertät zu vernachlässigen, besser ist es eine Entwicklung über spiel bezogenen Übungen zu erzielen.
- ➔ Das vorpuberale Alter (6-12) ist das beste Alter um **koordinative Fähigkeiten** zu entwickeln. Je besser die koordinativen Fähigkeiten entwickelt werden, umso besser und leichter lernt man später Bewegungen, wie z.B. das Dribbeln. (siehe dazu Seite 32 und f.)
- ➔ Empfohlen wird, die Leistungsfortschritte ab D-Jugend durch **Blocktraining** absichern **(siehe dazu nachfolgende Seite 11)**

Beispielhafte Umsetzung und Coaching einer Übungsaufgabe



Aufgabe: Versucht im 3 gegen 2 die Dribbel-Linie mit Ball zu überspielen!

Methode

1. Trainer erklärt die Ziele der Aufgabe
2. Spieler sollen versuchen selbstständig Lösungen zu finden
3. Trainer gibt lediglich Hinweise während der Übung.
4. Nach eigenen Versuchen der Spieler bietet Trainer Lösungsmöglichkeiten an.
5. **Viel Loben!**

<u>Blocktraining</u> - je Thema 1-3 Wochen einplanen, in diese Zeit schwerpunktmäßig, schrittweise aufbauend und konzentriert an den jeweiligen Schwerpunktthema arbeiten!

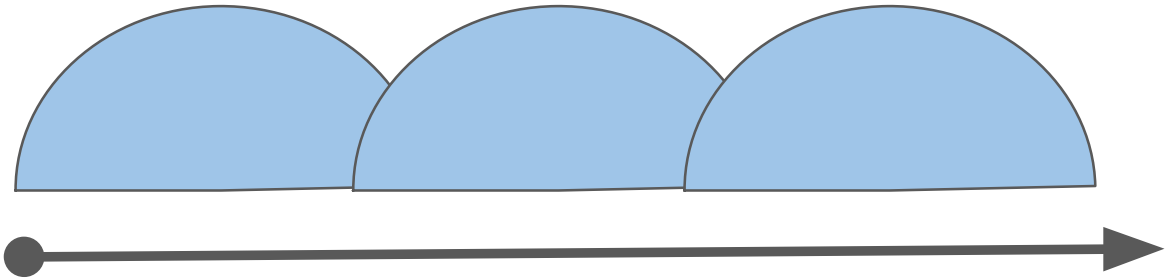
(Prinzip von Belastung und Erholung beachten
Anwendbar im Aufbau - und Leistungstraining (D bis A-Jugend)
Kann auch als Fördermaßnahme einzelner kleinerer Gruppen dienen.)

<u>Beispiel</u>

1. Trainingsblock
Verbesserung des Passspiels

2. Trainingsblock
Zweikampftraining 1
-1 offensiv/defensiv

3. Trainingsblock
sicherer Spielaufbau



Zeit je Block 1-3 Wochen, kann überlappend erfolgen

<u>Vorteile:</u>

Das Hin- und Herspringen zu verschiedenen Trainingsinhalten gewährleistet keine optimalen Entwicklungsreize. Erst durch oftmaliges Wiederholen kommt es zu gefestigten Leistungsfortschritten
Es ist daher sinnvoll, die einzelnen Trainingsschwerpunkte über einen längeren Zeitraum (1-3 Wochen) im Block systematisch zu schulen, um gesichert Lernfortschritte zu erzielen.

mögliche Blöcke (Themen-Beispiele)

- Gegenpressing
- Defensiv:Fallenlassen, Kompaktheit herstellen
- Herausspielen und Verwerten von Torchancen
- Grundlagen und taktische Leitlinien des aktiven, ballorientierten Verteidigens in der Gruppe/Team
- Dribbeln
- Passen, Anbieten, Freilaufen
- schnelles Umschalten

4. Trainings- und Spielbetrieb

d. Ziele, Inhaltsbausteine und Leitlinie je Ausbildungsabschnitt

- **Bewegungsangebot KiGa und Fussball AG Grundschule**
- **Anfängertraining**
  - G-Jugend (Bambini)
    - unverzichtbare Bausteine
    - Inhalte
    - Leitlinien für Trainer
- **Grundlagentraining**
  - F-Jugend
    - …..
  - E-Jugend
- **Aufbautraining**
  - D-Jugend
  - C-Jugend/C-Juniorinnen
- **Leistungstraining/Höchstleistungstraining**
  - B-Jugend/B-Juniorinnen
  - A-Jugend

Bewegungsangebot KiGa und Fussball AG Grundschule

Wir bemühen uns bereits im Kindergarten regelmäßig aktiv Spielrunden anzubieten.
Ziel ist es durch ein kindgerechtes Spiel- und Bewegungsangebot zur Verbesserung der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder beizutragen. Je größer und vielfältiger das Bewegungsrepertoire eines Kindes ist, desto größer ist die Chance, dass es auch später koordinative Abläufe besser erlernt und beherrscht, egal in welcher Sportart.
Ziel ist es aber auch, die Neugier für den Vereinssport zu wecken und so erste Spuren für die Eltern zu hinterlassen.

Eine weitere Möglichkeit Kinder für den Fußballsport zu interessieren, sehen wir im Aufbau einer Fußball AG in der Grundschule Groß Oesingen.
Dieses Angebot sehen wir als Ergänzung zum Vereinssport und soll insbesondere den Mädchen einen Einstieg in das Fußballspielen ermöglichen. Sie können im vertrauten Rahmen das Spiel zunächst ausprobieren.
Da ein Übergang in den Verein für viele Mädchen noch nicht im frühem Alter selbstverständlich ist, kann die Kooperation zwischen Schule und Verein dazu beitragen Hemmschwellen abzubauen.

Anfängertraining (Bambinis) G-Jugend - unverzichtbare Bausteine

Ziele und Inhaltsbausteine Bambini, G-Jugend

Einfaches Laufen und Bewegen	Einfache Aufgaben mit Ball	Kleine Spiele mit Ball	Fußballspielen in kleinen Teams
- Schulung motorischer Grundbewegungen (Laufen, Springen, Rollen, Balancieren) - Lauf/Abschlagspiele - Bewegungsparcour - Spiele mit Geräten (Kasten, Reifen usw.)	- Spielen mit verschiedenen Bällen - Aufgaben mit Ball (Rollen, Fangen, Werfen) - Leichte Aufgaben mit Ball am Fuß - Bewegungskombination (Ball + Koordinationsaufg.) . Wetteifern mit Ball - Leichte Dribbel-Aufgaben um Hindernisse	- Freies Ausprobieren grundlegender technischer Anforderungen (Dribbeln, Passen, Schießen in Spielform) - Kleine Spielform + Wettkämpfe - andere Spielarten (Brennball, Völkerball usw.)	- 1:1 bis 4:4 - Kleine Spielfelder - "**FUNiño**" - unterschiedliche Tore - auf 2 oder 4 Kleintore - Einfache Spielregeln (z.B. Einrollen statt Einwerfen)

Inhaltsbausteine

ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben	Spielerisches Kennenlernen des Spielobjekt Ball	Kennenlernen einfacher Grundregeln des Mit- und Gegen-einander spielens	Freude und Spaß am Fußballspielen erleben	Begeisterung für Bewegungen und Spielen wecken

Ziele

Leitlinien für Trainer (Bambini) G-Jugend

- ➔ Kleine Gruppen, viel Bewegungsaktivität für jeden!
- ➔ Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken!
- ➔ Einfache Bewegungsaufgaben interessant verpacken! (Geschichte dazu)
- ➔ Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen!
- ➔ Erfolgserlebnisse schaffen, Zeit zum Ausprobieren lassen!
- ➔ Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben!
- ➔ Die Kinder nicht überfordern!

Grundlagentraining F-Jugend - unverzichtbare Bausteine

TRAINING – VIER BAUSTEINE

1. Vielseitiges Laufen und Bewegen

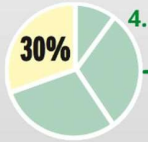
Vielseitige Bewegungsfertigkeiten wie Laufen, Starten, Springen und Fallen sind die Basis für spätere optimale Fußball-Leistungen! Deshalb die „Koordination" gezielt weiter fördern!

2. Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball

Wer am Ball geschickt und kreativ ist, kann umso leichter auch fußballspezifische Bewegungen erlernen. Vielseitige Koordinations-aufgaben mit Ball sind deshalb in jeder Einheit ein Muss!

3. Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken

Ab der F-Jugend lernen die Kinder die wichtigsten Fußball-Techniken kennen: Dafür keine monotonen Übungen, sondern spielerische Aufgaben mit Wettbewerben und Torschüssen anbieten!



4. Freies Fußballspielen in kleinen Teams

Spaß und Freude am freien Fußballspielen ist die Basis für alles andere! Fußballspielen in kleinen Teams („Straßenfußball") sollten deshalb der Mittelpunkt jeder Trainingseinheit sein!

Ziele und Inhaltsbausteine F-Jugend

- Laufspiele und Staffeln
- Fangspiele
Ganzkörperkräftigung (Ringen, Schiebe- Zieh-wettbewerbe)
- Grundsätzliche Bewegungsfertigkeiten erlernen (Starten, Stoppen, Ausweichen, Springen, Hüpfen)
- koordinative Fähigkeiten ausbilden,

Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle)
- Schulung in Grobform
- Zielstoß oder Torschuss-Wettbewerbe
- beidfüßig üben

- Einzelübungen mit unterschiedlichen Bällen
- spielerisches Erlernen von Basistechniken, z.B. Zielschießen auf Hütchen
- Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim Tore schießen - Tore verhindern helfen.
- viele Tore schießen

- kleine Fußballspiele (2-2, 3-3, 4-4)
mit unterschiedlichen Toren
- kleine Fußballturniere
- Spiele 3-1+2 Torhüter oder 4-2+2 Torhüter um Torschüsse u. Zuspiele zu erleichtern
- 2:2 oder 3:3 auf 4 kleine Tore ohne Torwart
"**FUNiño**"

Vielseitiges Laufen und Bewegen

spielerisches Kennenlernen der Basistechnik

Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball

freies Fußballspielen in kleinen Teams

Inhaltsbausteine

Fußballspielen lernen durch kleine Fußballspiele - Straßenfußball

Vermitteln einfacher taktischer Tipps

Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken

Freude am Fußballspielen vermitteln

Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten

Ziele

Leitlinien für Trainer F-Jugend

- ➔ Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten!
- ➔ Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden!
- ➔ Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern!
- ➔ Durch “Vormachen - Nachmachen” das Lernen fördern!
- ➔ Geduld zeigen! Kein Zeit- und Leistungsdruck! Die Kinder nicht überfordern!
- ➔ Alle Kinder erhalten die gleichen Spielanteile!
- ➔ kein Festlegen der Spielposition, auch nicht auf die des Torwarts!

Grundlagentraining E-Jugend - unverzichtbare Bausteine

Ziele und Inhaltsbausteine E-Jugend

- Lauf- und Fangspiele in Staffelform
- Ganzkörperkräftigung mit Ball (Kindergymnastik)
-Laufkoordinations- Aufgaben stärker auf den Fußball ausrichten.
- Koordinationsparcour
- Fördern koordinativer Eigenschaften z.B. schnelles Reagieren und Orientieren

Spielerisches Kennenlernen und Lernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle) im Wechsel Spielform und Üben, mit Torschuss verbinden
- Zielstoß oder Torschuss-Wettbewerbe
- Beidfüssigkeit trainieren

- stärkere Verknüpfung von Technikübungen mit koordinativen Bewegungsaufgaben, z.B. Dribbeln/Torschuss nach Signal usw.
- Fangspiele mit Ball
- koordinative Einzelaufg.
- koordinative Zuspielaufgaben zu zweit (Ball gleichzeitig zu spielen)

- kleine Fußballspiele (2-2, 3-3, 4-4)
- kleine Fußballspiele in Über- Unterzahl (1-2, 2-3) auf jeweils unterschiedliche Tore
- kleine Fußballturniere
- genaueres Kennenlernen technisch-taktischer Grund-elemente des Fußballs

Vielseitige sportliche Aktivitäten - Koordinative Schulung

kindgemäßes und spielerisches Technikübungen

Vielseitige Aufgaben und Spiel mit Ball

Fußballspiele in kleinen Teams

Inhaltsbausteine

Fußballspielen lernen durch kleine Teams auf kleinen Feldern, wie im Straßenfußball

Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball erwerben

Spielerisches Kennenlernen auch schwieriger Techniken

taktische Grundregeln für Raumorientierung und -aufteilung

Fordern und fördern von Individualität - Siegen und Verlieren lernen

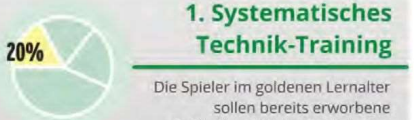
Ziele

Leitlinien für Trainer E-Jugend

- ➔ Individuelle Stärken fördern!
- ➔ Techniktraining ist vor allem Spieltraining!
- ➔ Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben!
- ➔ Auf präzise Abläufe achten, wenn nötig kurz und knapp korrigieren!
- ➔ Dosiert mit der fußballspezifischen Ausbildung beginnen!
- ➔ Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit……. vorleben!
- ➔ Loben heißt: Das Lernen unterstützen und Selbstvertrauen fördern!

Aufbautraining D-Jugend - unverzichtbare Bausteine

TRAINING – VIER BAUSTEINE



1. Systematisches Technik-Training

Die Spieler im goldenen Lernalter sollen bereits erworbene fußballspezifische Fertigkeiten (Techniken) schrittweise ausweiten, verbessern und festigen!

2. Individual-/gruppen-taktische Grundlagen

Das individualtaktische Training (das 1 gegen 1 mit und gegen den Ball) spielt eine zentrale Rolle. Außerdem lernen die Spieler taktische Grundlagen des Zusammenspiels kennen!

3. Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen

Gezielte Regeln/Aufgabenstellungen für kleine ‚Schwerpunkt-Spiele' provozieren das häufige Anwenden einzelner Techniken. So lernen die Kinder, diese zur Lösung von Spielsituationen einzusetzen!

4. Spielerische Konditionsschulung

Kleine Fußballspiele decken den Erwerb von "Ausdauer" ab. Ergänzend tun das auch Lauf- und Sprungwettbewerbe sowie eine spielerische Beweglichkeits- und Geschicklichkeitsschulung!

Ziele und Inhaltsbausteine D-Jugend

Systematisches Techniktraining	individual- und gruppentaktische Grundlagen	Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen	spielerische Ball- und Bewegungs-geschicklichkeit
- Verbessern der Grundtechniken - Beidfüssigkeit - Dribbling und Finten erlernen - präzise Zuspiele (lange/kurze Distanz) - Präzise u. variable Torschüsse - Mitnahme von flachen Zuspielen in freie Räume - Grundlagen Kopfballspiel	- geschicktes Agieren im 1:1 (defensiv/offensiv) - schnelles Umschalten - Vermitteln von Möglichkeiten zum Lösen von Spielsituationen beim Dribbling, Passspiel, Torschuss, Ballkontrolle	- 2-2 bis 5-5 mit unterschiedlichen Schwerpunkten - Anwenden techn./ takt. Grundelemente unter wachsenden Gegner- und Zeitdruck - freies Spielen	Förderung: - koordinativer Eigenschaft, wie schnelles Reagieren, Orientieren, Gleichgewichtsvermögen - schnelles geschicktes Laufen - spielerische Kräftigung der Muskulatur

Inhaltsbausteine

Sicheres u. Variables Anwenden der Basistechnik in ver-schiedenen Situationen	Schulung individual taktischer Abläufe in Defensive u. Offensive	Erlernen gruppentaktischer Grundlagen f+ür das Spielen im Raum	Harmonische u. dynamische schnelle Bewegungen, Kreativität entwickeln	Fördern von Eigeninitiative Motivation und Willensstärke

Ziele

Leitlinien für Trainer D-Jugend

- ➔ Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern!
- ➔ Üben und Spielen zum gleichen Schwerpunkt verbinden!
- ➔ Konsequent auf Beidfüßigkeit achten!
- ➔ “Kondition” vor allem durch Spielformen erwerben!
- ➔ Kleine Gruppen und damit viele Aktionen!
- ➔ Intensiv kommunizieren! Die Kinder aktiv einbinden!
- ➔ Den Lernprozess durch Erklären, Demonstrieren und Korrigieren begleiten!

Aufbautraining C-Jugend/C-Juniorinnen - unverzichtbare Bausteine

Ziele und Inhaltsbausteine C-Jugend/C-Juniorinnen

- Ballkontrolle, variables Dribbeln in Drucksituationen (Raum, Zeit) - Beidfüssigkeit üben - korrekte Bewegungsabläufe bei Pass- und Schusstechnik - Kopfballspiel verbessern - Üben von langen Zuspielen (diagonale Bälle) - Verbindung der Technik-schulung mit taktischen und konditionellen Anforderungen	- Verbessern von positios-spezifischer 1-1 Situationen als Basis - Kennenlernen taktischer Prinzipien für Grundsituationen wie 2-1, 2-2, 2-3, 3-2, 3-3, 3-4…… in der Offensive (z.B. Hinterlaufen) und Defensive (z.B. Ballorientierung)	- Spielformen mit Schwer-punkten: Ballsicherung, Verschieben, Pressing, Herausspielen von Torchancen, Schnelles Umschalten(Spielge-schwindigkeit) - Anwenden wachsenden Gegner- und Zeitdruck - Kennenlernen von positionsspezifischen Aufgaben	- Koordinationsübung auch in Kombination z.B. Erkennen und Sprint - motivierende fußball bezogene Schnelligkeitsaufgaben - Ausdauerschulung über Spielformen - Kräftigungsübungen
Techniktraining, unter wachsenden Zeit- und Gegnerdruck,	individual- und gruppentaktische Grundlagen	Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen	Ball- und Bewegungs-geschicklichkeit, fußballspezifische Fitness

Inhaltsbausteine

Vertiefen und Erweitern aller Basistechniken in erschwerten Übungs- und Spielsituationen	Technisch dynamisch - mit Tempo und unter Gegnerdruck.	Vertiefen der Individual- und Gruppentaktik in Offensive und Defensive	Ausgleich koordinativer Defizite, Aufbau einer fußballspezifischen Fitness	Fördern der Übernahme von Verantwortung auf und neben dem Platz

Ziele

Leitlinien für Trainer C-Jugend/C-Juniorinnen

- ➔ Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten!
- ➔ Individuell fördern, Stärken stärken und Schwächen schwächen!
- ➔ Eigeninitiative und -motivation aufbauen und stabilisieren!
- ➔ Kreativität ist wichtiger als starre Abläufe!
- ➔ Weiter an allen fußballerischen Basics arbeiten, aber auf höherem Niveau!
- ➔ Hierarchien bilden, Verantwortung schaffen!
- ➔ Die Jugendlichen überzeugen und aktiv einbinden, viele erklären!

Leistungs- u. Hochleistungstraining B und A-Jugend/B-Juniorinnen - unverzichtbare Bausteine

TRAINING – VIER BAUSTEINE

1. Positionsspezifisches Techniktraining

Ab der B-Jugend kann ein dosiertes positionsspezifisches Technik-Training beginnen! Zuallererst müssen jedoch Qualität, Präzision und Dynamik der Basis-Techniken stimmen!

2. Individual-, Gruppen- und Teamtaktik

Verbesserte geistige Eigenschaften wie Beobachtungsvermögen, Raumorientierung und logisches Denken ermöglichen im Hinblick auf das ‚große Spiel' anspruchsvollere Taktik-Inhalte!

3. Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen

In Schwerpunkt-Spielformen gezielt coachen und z. B. nach ‚Einfrieren' und Nachspielen einer Situation Informationen unmittelbar, anschaulich und lerneffizient herüberbringen!

4. Systematische fußballspezifische Konditionsschulung

Klarer Schwerpunkt bleibt ein spielspezifisches Konditionstraining mittels belastungsgesteuerter Fußballspiele. Zusätzliche Ausdauer-, Schnelligkeits- und Kräftigungs-Aufgaben ergänzen dies!

Ziele und Inhaltsbausteine B-Jugend/B-Juniorinnen

Positionsspezifisches Techniktraining	Individual-, Gruppen- und Teamtaktik	Fußballspielen mit Schwerpunkten und freies Spielen	Fußballspezifische Konditionsschulung
- variable Ballkontrolle unter Gegnerdruck (Schwerpunkt: 1. Kontakt - positionsbezogenes Dribbeln - Pass- und Schusstechnik inkl. Positionsaufgaben - Kopfball in verschiedenen Spielsituationen u. Gegnerdruck - Beidfüssigkeit	Verbessern - positionsbezogene Situationen des 1;1 in der Offensive und Defensive - Stabilisieren gruppen- u. teamtaktischer Mittel in Offensive u. Defensive - Kennenlernen taktischer Lösungsmöglichkeiten	Spielformen mit Schwerpunkten - Spielaufbau - aktives Verteidigen in Pressingzonen - schnelles Umschalten (Spielschnelligkeit) - Herausspielen und Verwerten von Torchancen	- Koordlnationsaufgaben - Ausdauerschulung durch Spielform - fußballbezogene Schnelligkeitsaufgaben - Förderung der Kräftigung und Beweglichkeit

Inhaltsbausteine

Dynamische Technik exakte Abläufe mit Tempo unter Zeit- u. Gegnerdruck	Vorbereitung auf die Anforderung ausgesuchter Positionen	Vertiefung taktischer Abläufe in der Gruppe und Anwenden im Team	Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness	Ernsthaftigkeit u. Leistungswille fördern, Freude am Fußball-spielen vermitteln

Ziele

Ziele und Inhaltsbausteine A-Jugend

Positionsspezifisches Techniktraining	Individual-, Gruppen- und Teamtaktik	Fußballspielen mit Schwerpunkten und freies Spielen	Fußballspezifische Konditionsschulung
- in nochmals erschwerter Wettspielsituation - variable Ballkontrolle unter Gegnerdruck (Schwerpunkt: 1. Kontakt - positionsbezogenes Dribbeln - Pass- und Schusstechnik inkl. Positionsaufgaben - Kopfball in verschiedenen Spielsituationen u. Druck	- Erschwerte positionsbezogene Situationen des 1;1 in der Offensive und Defensive - Vertiefen gruppen- u. teamtaktischer Mittel in Offensive u. Defensive - Vertiefen taktischer Lösungsmöglichkeiten und taktischer Prinzipien	gesteuerte Spielformen mit Schwerpunkten - Spielaufbau - aktives Verteidigen in Pressingzonen - schnelles Umschalten (Spielschnelligkeit) - Herausspielen und Verwerten von Torchancen Schulung durch komplexe Spielaufgabe 5;5 bis 9:9	- Koordlnationsaufgaben - Ausdauerschulung durch Spielform - fußball bezogene Schnelligkeitsaufgaben - Förderung der Kräftigung und Beweglichkeit - schnelle dynamische Laufaktionen in fußballspezifischen Situationen

Inhaltsbausteine

Dynamische Technik exakte Abläufe mit Tempo unter Zeit- u. Gegnerdruck	Spezialisierung auf die Anforderungen ausgesuchter Spielpositionen	Kreatives Angreifen und variables, kompaktes Verteidigen im Team	individuell optimales Fitness-Niveau und hohe Belastbarkeit	Ernsthaftigkeit u. Leistungswille fördern, Freude am Fußball-spielen vermitteln

Ziele

Leitlinien für Trainer A und B-Jugend/B-Juniorinnen

- ➔ Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen!
- ➔ In Theorie und Praxis technisch-taktische Details trainieren!
- ➔ Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten!
- ➔ Die Spieler aktiv einbinden! Mitbestimmung ermöglichen!
- ➔ Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen!
- ➔ Sportliche und schulisch-berufliche Belastung koordinieren!
- ➔ Spezialisierung und gezieltes Positionstraining

4e. Am Anfang steht die Koordination?

Fantasievolle Spiele zur Förderung der Koordination.
(Rückwärts- Seitwärts Laufen, verschiedene Sprungarten mit/ohne Ball)

www.bambini-fussballtraining.de

www.dfb.de/news/detail/bambinitraining-als-online-seminar-80435
/

Am Anfang steht die Ausbildung der Koordination
Je besser die koordinativen Fähigkeiten entwickelt werden, d.h. je mehr unterschiedliche Bewegungserfahrungen gesammelt werden desto besser ist das Körper- und Bewegungsgefühl entwickelt und umso besser lernt man sportliche Bewegungen.
Das Training der Koordination ist die Basis des Techniktrainings (Dribbling, Ballkontrolle, Passen, Flanken, Kopfball usw.)

Die koordinativen Systeme haben sich an die Umstellungen des Körpers gewöhnt, da die größten Wachstumsschübe in der Regel nun überstanden sind. Die koordinativen Fähigkeiten sind somit verbessert und haben sich an die vorangegangenen Veränderungen angepasst.

Das 2. goldene Lernalter

- ➔ 1. Die neue Bewegung erlernen!
- ➔ 2. Das Tempo steigern!
- ➔ 3. Mit maximalem Tempo üben!

Bambini | **U6 - U10** | **U11 - U14** | **U15 - U19**

4e. Am Anfang steht die Koordination!

Die koordinativen Fähigkeiten müssen erworben werden, sie sind nicht angeboren! Die beste Zeit, diese Fähigkeiten grundlegend zu schulen ist die sogenannte sensible Phase in der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Diese liegt ca. zwischen dem 6. bis 12. Lebensjahr.
Dies bedeutet nicht, dass nur in dieser Lebensphase Koordinationstraining angesagt ist. Für koordinative Übungen sollte immer Zeit sein: in jungen Jahren allgemeine Schulung, später sportartspezifische Schulung.
Da eine gute Koordination das motorische Lernen unterstützt, ist das Argument „ich habe in meiner Trainingszeit keine Zeit für solche Spielchen“ schlicht unbrauchbar.

„Der Aufwand lohnt sich immer, weil u.a. als Folge einer intensiven Schulung der koordinativen Fähigkeiten die technische Ausbildung besser, schneller und präziser erfolgen und der spätere Ausnutzungsgrad des physischen Potentials erheblich höher sein wird.“ (JOCH, Winfried, S. 57).

Die **Grundlagenausbildung** ist die Basis fußballspezifischer Bewegungsmuster – von schnellen Richtungswechseln mit und ohne Ball bis hin zu technischen Abläufen wie Finten. Wird es verpasst, dieses Fundament frühzeitig zu legen, ist nicht davon auszugehen, dass Spieler fußballspezifische Bewegungsabläufe sicher und schnell beherrschen.
Daher ist die Koordinationsschulung als festen Bestandteil im Trainings einzuplanen. Mehr als 2/3 der koordinativen Fähigkeiten werden im Alter von 6 - 12 Jahren erlernt.

5. einheitliche Spielauffassung

Ob wirklich alle Teams in einem Verein mit einem einheitlichen Spielsystem spielen sollten ist umstritten. Zu groß sind die Unterschiede zwischen dem 7er, 9er und 11er Feld.

Wir wollen unseren Trainern hier den Freiraum und die Flexibilität erhalten, zumal verschiedene Spielsysteme auch die taktische Flexibilität schulen.

Unabhängig vom Spielsystem soll zweifelsfrei folgendes Grundprinzip umgesetzt werden:

Unsere Juniorenmannschaften spielen „ballorientiert“ und in ständiger Angriff Bereitschaft.

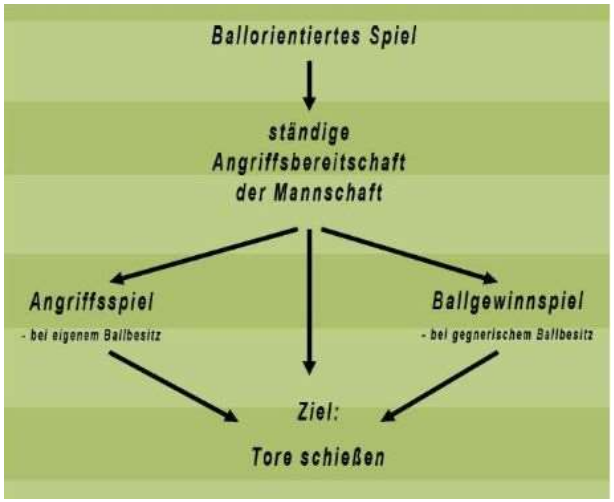
Das Ziel lautet „Tore schießen“!

5. einheitliche Spielauffassung

Das Ziel lautet „Tore schießen“!

Das Ergebnis spielt im Nachwuchsfußball eine untergeordnete Rolle .Natürlich wollen wir jedes Spiel gewinnen, aber nicht auf Kosten der Spielfreude und der Ausbildung. Spielfreude erfordert Erfolgserlebnisse und diese sind eng mit dem Toreschießen verbunden. Deshalb sollte für alle Trainer gelten:

Alle Spieler/innen dürfen und sollen in jedem Training und in jedem Spiel Tore schießen! Speziell im Kinderfußball bedeutet das, dass alle Kinder alle Positionen kennenlernen sollen. Dazu gehört auch der Torspieler, der im Kinderfußball nur als Mittel zum Zweck dient. Gerade diese Spieler werden viel zu früh spezialisiert und werden technisch nicht im gleichen Maße wie ihre Mitspieler ausgebildet. Moderne Spielsysteme kommen aber ohne technisch starke Torspieler nicht aus.



Keine frühe Spezialisierung!
Alle Spieler lernen im Training das Ballgewinnspiel und das Angriffsspiel nach Ballgewinn. Im Kinderfußball spielt deswegen jeder Spieler im Wechsel auf allen Positionen.

Die Angriffslust beibehalten!
Die Spieler werden in ihrer natürlichen Angriffslust bestärkt. Zudem wird ihre ständige Mitspielbereitschaft gefordert. Kein Umlernen zu 'Verteidigungsspezialisten'!

Die gleiche Sprache sprechen!
Eine neue Spielauffassung benötigt neue Bezeichnungen und Begriffe, damit die Trainer und Spieler nicht aneinander vorbeireden. Daher: Neue Begriffe lernen und mutig benutzen!

4 Mannschaftsteile benennen!
1. **Spielreihe:** Torspieler, hinterste Spieler
2. **Spielreihe:** Hintere Spieler
3. **Spielreihe:** Mittelfeld-Spieler
4. **Spielreihe:** Vordere Spieler, Spitzen

5. einheitliche Spielauffassung

Keine Ausputzer / Libero:

Schon im unteren Jugendbereich soll frühzeitig verhindert werden, dass Spieler „hinten rumstehen“ und auf eine „Ausputzer-Rolle“ reduziert werden. „Ausputzer“ sind zwar eine wirksame und verbreitete Methode um Gegentore zu verhindern, es handelt sich jedoch um Ausbildungsverhinderung!

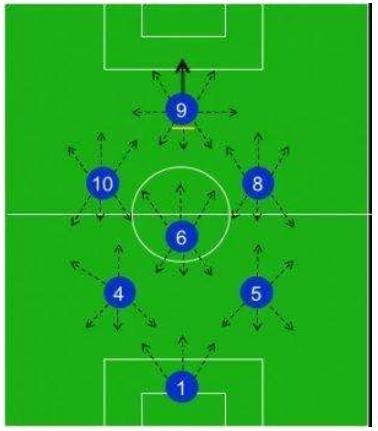
Ballorientiertes Spiel mit Abwehrkette => kein klassischer Libero!

Ab der F-Jugend: Spielsystem mit min. 3 Reihen.

=> Förderung des Vertikalspiels über eine starke Mitte.

Beispiel Spielsysteme nach Mannschaftsstärke:

7er:



9er:

5. einheitliche Spielauffassung

Beim Ballorientierten Spiel steht der Ball und das Tore schießen stets im Mittelpunkt des Spiels. Und zwar bei eigenem und bei gegnerischem Ballbesitz. Dieses Spielverhalten kann und muss schon von klein auf erlernt und trainiert werden.

Bei **eigenem** Ballbesitz greifen wir an, um Tore zu erzielen. Dabei wird das Spielfeld lang und breit gemacht. Alle Spieler beteiligen sich am Angriffsaufbau sowie am Herausspielen und Verwerten von Tormöglichkeiten. In Spielreihen wird vom Torspieler aus zielstrebig nach vorn kombiniert und/oder situationsabhängig gedribbelt und konsequent der Torabschluss gesucht.

Bei **gegnerischem** Ballbesitz greifen wir an, um den Ball zu gewinnen. Dabei beteiligt sich die gesamte Mannschaft („geordnet, geschlossen und kompakt!“, “gemeinsam, gleichzeitig und gestaffelt!“) an der Ballrückeroberung. Alle Spieler laufen – verschieben – zeitgleich und abgestimmt zum Ball, schaffen Überzahl in Ballnähe und schließen Passwege. Die Ballnächsten greifen den Ballführenden aktiv und aggressiv von allen Seiten an, um den Ball zu gewinnen. Neben Bereitschaft und Disziplin sind für dieses Ballgewinnspiel vorherige Absprachen, Vereinbarung auslösender Signale und gemeinsame Kommandos sowie gegenseitigem Coaching erforderlich.

5. einheitliche Spielauffassung

Ballgewinnspiel	Angriffsspiel
➔ Nach Ballverlust sofort am Ball(weg) orientieren, geordnet und kompakt spielen (Bereitschaft, Disziplin, Abstände) ➔ Gesamte Mannschaft schiebt geschlossen zum Ball und stellt Überzahl am Ball her ➔ Ballbesitzer von allen Seiten angreifen (Entschlossenheit, Dynamik in den Abläufen) ➔ Den Ball gewinnen wollen, den Ball jagen (Konsequentes „Mehrkampf“-Verhalten) ➔ Tor machen wollen ➔ Aktives nach vorn Verteidigen	➔ Nach Ballgewinn erster Blick nach vorne (Schnelles Umschalten, Rangfolge der Passmöglichkeiten) ➔ Spiel in Breite und Tiefe öffnen (Tiefe vor Breite, Passschärfe/-genauigkeit) ➔ Jeder Spieler will den Ball und beteiligt sich am Angriffsaufbau, am Herausspielen und Verwerten von Torchancen ➔ Aus der Kompaktheit heraus spielen, nachrücken ➔ Tor machen wollen

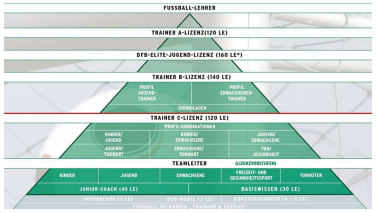
6. Jugendtrainer/innen

a. Ausbildung

Die Umsetzung des Konzeptes hängt in starkem Maße von der Motivation und letztendlich von der Qualität bzw. der Kompetenz der Jugendtrainer und -betreuer ab.
Wenn wir zukünftig in der Jugendausbildung vorankommen wollen, müssen wir unsere Trainer bei ihrer Weiterentwicklung aktiv unterstützen. Eine hohe Qualifikation der Trainer/innen wird einer der Schlüssel zum Erfolg sein,
Es ist ein Irrtum anzunehmen, Talente würden sich schon durchsetzen! Richtig ist, sie werden sich nur durchsetzen, wenn sie gute Trainer haben.
Die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer/innen besitzt innerhalb des Konzeptes daher einen hohen Stellenwert. Wir sind bemüht, unterschiedliche Qualifizierungsmöglichkeiten anzubieten und unterstützen alle Interessierten.
Als interessanter Nebeneffekt des Konzeptes wird angestrebt, dass gut ausgebildete Nachwuchsspieler/innen die Jugendtrainer von morgen sind. Wir wollen daher talentierte und interessierte Jugendliche fördern und ihnen eine Trainerausbildung ermöglichen.
Mittelfristig sollen alle Jugendmannschaften durch 2 Trainer/innen besetzt werden, auch daher besteht die Notwendigkeit permanent Jugendliche dafür zu gewinnen und auszubilden. Hinsichtlich der Zielsetzung ist es ratsam jetzt damit zu beginnen.

6. Jugendtrainer/innen

b. angebotene Qualifizierungsbausteine der Aus- und Fortbildung der Jugendtrainer



Literatur bereitstellen

Bücher, Zeitschriften
Auslage bei Armen
Einsehbar im Internet

“Die Bücherkiste”

online-Seminare

diverse Angebote

- ➔ Trainer/in :: DFB Online-Seminare (fussballtraining.com)
- ➔ Online Kurse für Trainer - easy Sports-Campus
- ➔ www.1x1sport.de/fussball/
- ➔ Fußballtrainer Seminare - Fortbildung mit Online-Lehrgängen (soccerdrills.de)
- ➔ Bambini Fußballtraining - Trainingsübungen für Bambini (bambini-fussballtraining.de)

interne Schulungen

Workshop, Vorträge,
Lehrabende
Patenschaft

externe Qualifizierung

Junior Coach,
Lizenzen,
Qualifizierungsscheine

Zugesagt, Termin 2021 noch offen
Referent: Manfred Mattes (VfL Wolfsburg Fußball Akademie)
Thema: Vorstellung einer modernen Trainingskonzeption, Training planen und durchführen

6. Jugendtrainer/innen

c. Anforderungen

Der/Die Trainer/in ……

- ➔ identifiziert sich mit den Zielen und Werten des Vereins und akzeptiert die Inhalte des Ausbildungskonzeptes.
- ➔ ist Vorbild und achtet das Fair-Play, insbesondere gegenüber Gegnern und Schiedsrichter.
- ➔ bietet ein abwechslungsreiches, alters- und kindgerechtes Training an. (Kinder sind keine kleinen Erwachsene!)
- ➔ versucht alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen.
- ➔ stellt nicht den sportliche Erfolg in den Vordergrund, sondern in erster Linie die durchgängige Ausbildung der Kinder und Jugendlichen.
- ➔ bringt die Bereitschaft mit sich aus- und weiterzubilden.
- ➔ tauscht sich mit anderen Trainern im Verein regelmäßig aus.
- ➔ organisiert rechtzeitig, wenn er verhindert ist, eine Vertretung für sich. (kein Training, kein Spiel fällt aus!)
- ➔ ist Ansprechperson für die Eltern
- ➔ achtet darauf, dass die Kabinen (auch bei Auswärtsspielen) ordentlich verlassen werden.

6. Jugendtrainer/innen

d. Stellenwert

Konzeptionelle Jugendarbeit zahlt sich auch für kleine Vereine aus.
Um aber ein durchgängigen qualifizierten Betreuungs- und Ausbildungsangebot für alle Kinder und Jugendlichen einzurichten, ist ein erheblicher Zeitaufwand erforderlich. Jede Trainingseinheit will geplant sein, zudem muß sich der/die Trainer/in stets weiterbilden. Von ihm/ihr wird erwartet, dass er/sie die Spieler/innen langfristig für den Fußball begeistert, ihnen allgemein Spaß am Sport vermittelt, sie sportlich und sozial weiterentwickelt und den Verein nach Außen hin positiv repräsentiert. Alle Jugendtrainer/innen in unserem Verein zeichnen sich hierbei durch ein hohes persönliches Engagement aus. Letztendlich hängt von ihrer Fachkompetenz und ihrer Persönlichkeit der Erfolg des gesamten Ausbildungsprogramm ab.
Hier ist auch ein Umdenken im Verein notwendig, denn Jugendtrainer/innen genießen oft eine zu geringe Wertschätzung. Sie zumindest bei ihren Bemühungen zu unterstützen ist daher die Pflicht aller! Anerkennung, ein offenes Ohr für Trainer haben und ein “Ernstnehmen” ihrer Anliegen und Sorgen sollte eigentlich, aufgrund ihrer Bedeutung für die Entwicklung des Vereins, ein Selbstverständnis sein.

7. Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Trainer/innen und Betreuer/innen investieren ihre Freizeit zum Wohl der Kinder und Jugendlichen. Daher sollten die Eltern jederzeit unterstützend wirken.

- ➔ Tragen sie durch ihr Verhalten am Spielfeldrand dazu bei, dass die Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen.
- ➔ Seien sie ein Vorbild in Sachen Fairplay und Respekt besonders gegenüber dem Schiedsrichter. Seien sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst!
- ➔ Wirken sie unterstützend durch Lob, Motivation und Anfeuern! (nicht nur bei den eigenen Kinder)
- ➔ Zweifeln sie die Entscheidungen der Trainer/in Betreuer/in nicht an!
- ➔ Bringen sie keine Unruhe von außen ins Spiel!
- ➔ Übernehmen sie nicht die Rolle des Trainers!

Die Trainer/innen und Betreuer/innen stehen Eltern für konstruktive Kritik und Anregungen gerne nach den Spiel bzw. Training zur Verfügung.

8. Umsetzung der Ziele mit Zeitstrahl

	Ziele Mannschaftsmeldung	Zeit	Ziele “Juniorentrainer”
Kurzfristig	den Anteil der Spieler in der JSG pro Altersgruppe erhöhen. Weniger Spieler in der Ausbildung verlieren. (z.Zt. etwa 60%)	2020 bis 2022	Jugendliche Spieler/innen für die Trainertätigkeit gewinnen und ausbilden.
mittelfristig	In jeder Altersgruppe bis einschl. D-Jugend jeweils 1 Mannschaft für den Spielbetrieb melden. Ab C-Jugend einen höheren Anteil in der JSG erwirken. C/B Juniorinnen jeweils 1 Mannschaft melden.	2023 bis 2026	für jede gemeldete Mannschaft 2 Trainer/innen stellen
langfristig	in jedem Jahrgang bis einschl. D-Jugend jeweils 1 Mannschaft für den Spielbetrieb melden. Ab C-Jugend jeweils 1 Mannschaft je Altersgruppe. C/B Juniorinnen jeweils 1 Mannschaft melden.	2027 bis 2031	alle Juniorentrainer haben im eigenen Verein das Fußballspielen gelernt und geben ihr Wissen an die neuen Kinder und Jugendlichen weiter.

9. regelmäßige Überprüfung

Veränderte Rahmenbedingungen, neue Erkenntnisse in der Trainingslehre und auch die eigenen gesammelten Erfahrungen erfordern eine regelmäßige Überprüfung und ggfs. eine Anpassung des Ausbildungskonzeptes.

Diese erfolgt turnusmäßig 1x jährlich im Rahmen einer Jugendtrainer-Sitzung. Verantwortlich für die Durchführung ist der Jugendleiter Fußball.

Die vorgenommenen Änderungen sind zu dokumentieren. (Punkt 13)

10. Finanzierung der Jugendarbeit

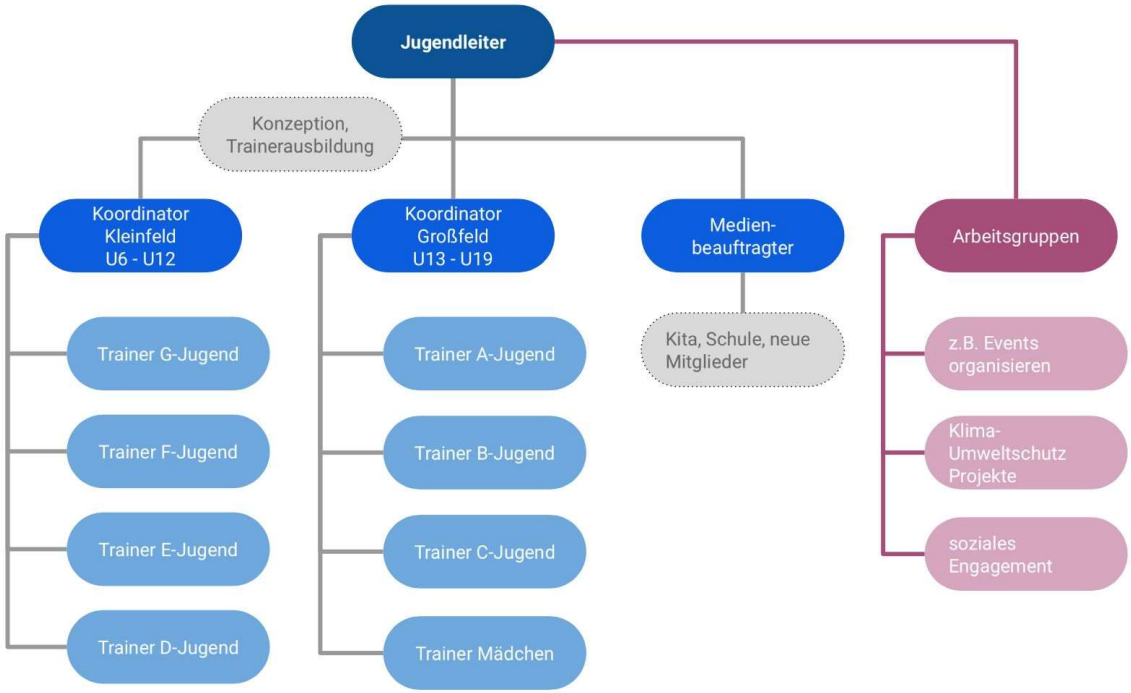
Wir müssen uns stetig verbessern um unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Dafür sind neben den Personaleinsatz auch Finanzmittel erforderlich, die durch die Mitgliedsbeiträge allein nicht abgedeckt werden.
Allein die zu erwartenden Kosten für die Trainerausbildung, weitergehende Qualifizierungsmaßnahmen und Ausgaben für Trainingsutensilien übersteigen die Einnahmen um ein vielfaches.
Wir sind daher auf die Unterstützung des Gesamtvereins und auf Spendengelder des Förderkreises angewiesen.

Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie Mitglied im **Förderkreis des SV Groß Oesingen** werden. So helfen Sie mit, dass wir weiterhin eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für die nachwachsende Generation vorhalten und allen Kindern und Jugendlichen eine optimale Ausbildung bieten können.

11. Neue Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung im Jugendfußball

Jedes Konzept ist zum Scheitern verurteilt, wenn die Aufgabenverteilung nicht klar geregelt ist. Die neuen Aufgaben und der daraus resultierende Mehraufwand kann nur mit Hilfe einer neuen Organisationsstruktur aufgefangen werden. Sie dient gleichzeitig auch der Entlastung des Jugendleiters.

Organisationsstruktur der Jugendabteilung



Status: Vorschlag, noch nicht final abgestimmt und beschlossen

12. genutzte Quellen

- ➔ Talentförderungskonzept VfL Wolfsburg
- ➔ Talentförderung des DFB
- ➔ DFB-Buchreihe “Ausbilden mit Konzept”
- ➔ sportwissenschaftliche Zeitschriften
- ➔ Leitdaden zur Entwicklung von Nachwuchskonzepten

Verantwortlich für den Inhalt: Maik Lange, Christian Buhr

13. Änderungsdokumentation

Datum	Nr.	Seite	was wurde geändert von/in	Verantwortlich	Neuer Versionstand
26.08.20	1	10	Neuaufnahme Seite Trainingsbeispiel zur Entwicklung von Kreativität (Spielintelligenz im Fußball)	C. Buhr	1.1
26.08.20	2	15 18 41	Aufnahme Hinweis auf "**FUNiño**" Erweiterung Online Seminare	C. Buhr	1.1
26.12.20	3	41 48	Überarbeitung der Qualifizierungsbausteine für Jugendtrainer Vorschlag für die Organisation der Jugendabteilung eingefügt	C Buhr	1.2